

ren / und die Schnauken offen lassen. Wann man vermeinst der florum Jovis genug zu haben / so treffe dieselbe mit einer Federn ab. Dieselbige mit unter Oleum Tartari und geleuterten Salmtac laß bey 14. Tag digeriren dann ziehe das Wasser darvon / gib zu letzt starck Feuer / so sublimiret der Mercurius Jovis mit dem Salmtac auff / das solvirs in warmem Wasser / so läufft der Mercurius zusammen lebendig / den præcipitir wie Mercurium Veneris und Saturni.

101.

Tinctura Jovis.

Nimb Zinn wie viel dir geliebt / thue ihn in ein Irzden Gefäß wol verlutirt / brenne ihn dreißig Tag und Nacht mit starckem Feuer / das alle durch starcke Glut / darnach distillir ein solvum des Wasser auff diese Weise. Nimb Salis armeniaci 6. theil / aris Viridis zwey theil / Salis ein theil / Boracis ein theil distillir ein Wasser auff / und thue den calcinirten Jovem darcin / das auch zwey Maß Wein laß 16. Tag und Nacht digeriren zu einem truckenen Pulver / so es wie wie Ziegelmeel oder Farbe / thue es in eine Cucurbiturith, reibs zuvor mit Essig zu einer dicken Masse und zeuch die Phlegma langsam darvon das mehr nicht dann auff den 10. Schlag gehet / das erste Wasser ist weiß / das andere gelb / wann die gelbe herüber ist / so lege ein andere Borlage auf und mache das Feuer gar starck / so gehet die Tinctur / das ist die Tinctura Jovis. ist süßlecht / schwarz nicht sauer / thut viel guts in corpore humano und experimentirt es etwas in Metallen.

Turku